

PRESSEMITTEILUNG

Wasserstoffanwendungen im Seehafen Emden

Geretsried, 28.02.2019 – Die Tyczka Unternehmensgruppe unterstützt das Pilotprojekt „Wash2Emden“ zu innovativen und umweltfreundlichen Wasserstoffanwendungen

Wie kann die umweltfreundliche Wasserstofftechnologie in Seehäfen eingesetzt werden? Mit dieser Frage beschäftigt sich das Projekt WASH2Emden im Rahmen einer 18-monatigen Durchführbarkeitsstudie. Koordiniert wird es von der Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG. Die Tyczka Unternehmensgruppe ist Teil von diesem Projektteam, genau wie abh INGENIEUR-TECHNIK GmbH, DBI-Gastechnologisches Institut gGmbH und MARIKO GmbH. Kooperationspartner sind EPAS Ems Ports Agency & Stevedoring Bet. GmbH & Co. KG sowie die Hochschule Emden / Leer.

Unterstützung erfährt das Projekt auch durch das Förderprogramm für Innovative Hafentechnologien (IHATEC) des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI).

Am 21. Februar 2019 folgten mehr als 140 Teilnehmer der Einladung zur Kickoff-Veranstaltung. Dieser große Zuspruch unterstreicht die Relevanz dieser Forschungsarbeit, insbesondere für die Seehafen-Region Weser-Ems.

Wesentliches Ziel dieser Studie ist die Reduktion der Emissionen durch den Einsatz von CO₂-neutralen Technologien innerhalb des Hafens, in der Logistik und bei Schiffen. Tyczka unterstützt durch die Bereitstellung von „grünem“ Wasserstoff, der Analyse potenzieller Wasserstoffabnehmer und der Sondierung von Betreibermodellen.

„Für die Tyczka-Unternehmensgruppe ist die aktive Mitarbeit an dieser Machbarkeitsstudie ein wichtiger Baustein in die Energiezukunft. Wasserstoff und seine Bereitstellungs- und Anwendungstechnologien bieten vielversprechende Lösungen für eine CO₂-neutrale Energieversorgung“ so Thomas Huber, Leiter Unternehmensentwicklung und Strategie bei Tyczka. Huber bringt mit seinem Kollegen Manuel Gigli langjähriges Expertenwissen in das Projekt mit ein.

PRESSEMITTEILUNG

Konkret geht es um die Beantwortung der Fragen, wie sich eine Wasserstoffherzeugung unter Nutzung verschiedener Quellen wie Netzstrom und Windenergie bewerkstelligen lässt, welche wirtschaftlichen Potenziale mit Power-to-Hydrogen im Seehafen Emden gehoben werden können und ob die Wasserstoffanlandung per Schiff eine Alternative zur dezentralen Wasserstoffherzeugung sein kann.

Zur Tyczka Unternehmensgruppe:

Die Tyczka Gruppe, gegründet 1924, mit Stammsitz im bayerischen Geretsried beschäftigt rund 550 Mitarbeiter. Zu ihr gehören mehrere mittelständische Gesellschaften und Beteiligungen in Deutschland, Österreich und Polen. Die Kerngeschäftsfelder sind die Energieversorgung mit Flüssiggas (Propan und Butan) sowie die Vermarktung und die Produktion von Industriegasen. Tyczka ist bundesweit einer der Marktführer im Vertrieb von Flüssiggas in Flaschen und der Versorgung im Tank. Daneben besteht ein europaweites Trading Geschäft mit Flüssiggas. Seit 1983 vermarktet die Tyczka Gruppe technische und medizinische Gase sowie Kältemittel in Flaschen und Kleintanks an Kunden in Deutschland. Zudem produziert Tyczka verflüssigte Luftgase in Österreich zur Vermarktung am deutschen und österreichischen Markt.

Bei Rückfragen:

Frederick Tyczka-Christoph, Leiter Kommunikation & Marketing

Tyczka GmbH, Blumenstraße 5, 82538 Geretsried

Tel. +49 8171 627-496, Fax +49 8171 627-66496, frederick.tyczka-christoph@tyczka.de